

1878 erhabenen Berufes, diese Denkmünze konnten schlagen lassen.  
29. 12. Sie ist das Denkmal der mit Gottes Hilfe von Eurer Majestät und von Deutschland abgewendeten Gefahr, und es wäre undankbar gegen Gott, diesem Gefühl nicht den Vorrang vor der trauerigen „Erinnerung“ an das zu gewähren, was am 2. Juni geschah und geschehen konnte.

Mögen Eure Majestät geruhen, in Gnaden die ehrfurchtsvollen Wünsche entgegenzunehmen, die ich, in Gemeinschaft mit allen andern treuen Dienern, zum Jahreswechsel in dem Vertrauen darbringe, daß in der göttlichen Gnade, die Eurer Majestät Herstellung im ablaufenden Jahre gewollt und bewirkt hat, auch die Bürgschaft für Gottes Segen im neuen Jahre liegt. Den vereinten Gebeten der christlichen und Königstreuen Mehrheit der Unterthanen Eurer Majestät wird die Erhöhung nicht versagt bleiben.

u. Bismarck.

297.

Friedrichstruß 15 Januar 1879.

1879 Eurer Majestät danke ich ehrfurchtsvoll für das gnädige  
15. 1. Handschreiben von gestern \*) und freue mich, daß Allerhöchstdieselben den Vortrag des Grafen Stolberg über die päpstliche Frage befohlen haben. Dieselbe ist eine rein Preussische, und möchte ich ungern mit meinem Votum den Preussischen Collegen und insbesondere dem Meffortminister für Cultusfragen vorgreifen.

Ich würde mit jeder Veröffentlichung einverstanden sein, welche sich darauf beschränkt, auch unsere friedlichen Gesinnungen zu constatiren; eine solche würde ich sogar für nützlich halten. Bei der Schwierigkeit, mit der ich eigenhändig schreibe (wegen Taubheit des rechten Handgelenks von der Kullmannschen Ver-

\*) Nicht vorhanden.